

CHARTA DER RECHTE DES KINDES AUF KUNST UND KULTUR

Kinder haben das Recht:

- 1 sich der Kunst in all ihren Formen zu nähern: Theater, Musik, Tanz, Literatur, Poesie, Film, visuelle und multimediale Künste
- 2 mit künstlerischen Sprachen zu experimentieren, da auch diese zu den „grundlegenden Erfahrungen“ gehören
- 3 Teil künstlerischer Prozesse zu sein, die ihre emotionale Intelligenz nähren und ihnen helfen, in harmonischer Weise Sensibilität und Kompetenzen zu entwickeln
- 4 durch die Beziehung zu den Künsten die körperliche, semantische und visuelle Intelligenz zu entwickeln
- 5 qualitativ hochwertige künstlerische Produkte zu genießen, die eigens für sie von Profis unter Beachtung der unterschiedlichen Altersstufen geschaffen wurden
- 6 eine Beziehung zu Kunst und Kultur zu haben; nicht als „Konsumenten“ sondern als kompetente und sensible „Subjekte“ behandelt zu werden
- 7 die künstlerischen und kulturellen Einrichtungen der Stadt aufzusuchen, sei es mit der Familie oder mit der Schule, um die Angebote dieses Bereichs zu entdecken und zu erleben
- 8 während ihrer Schul- und Vorschulzeit an künstlerischen sowie kulturellen Ereignissen kontinuierlich und nicht nur gelegentlich teilzunehmen
- 9 mit der Familie das Vergnügen einer künstlerischen Erfahrung zu teilen
- 10 ein sich ergänzendes System zwischen Schule und künstlerischen sowie kulturellen Einrichtungen zu haben, denn nur eine kontinuierliche Osmose kann eine lebendige Kultur gewährleisten
- 11 gemeinsam mit ihren eigenen Schulkameraden regelmäßig Museen, Theater, Bibliotheken, Kinos und andere Kultur- und Veranstaltungsorte zu besuchen
- 12 künstlerische und kulturelle Erfahrungen zu erleben in Begleitung ihrer eigenen Lehrer, jener Mediatoren, die nötig sind, um ihre Wahrnehmung zu fördern und zur Geltung zu bringen
- 13 auf eine weltliche Kultur, in Bezug auf jedwede Identität und jeden Unterschied
- 14 auf Integration — insbesondere wenn es sich um Migranten handelt — durch die Besinnung auf künstlerische Prozesse und das gemeinsame Erbe des kulturellen Erbes der Gemeinschaft in der sie leben
- 15 auf künstlerische und kulturelle Projekte unter Berücksichtigung unterschiedlicher Fähigkeiten
- 16 auf geplante und strukturierte Orte, um sich mit diesen in ihren unterschiedlichen Altersstufen zu befassen
- 17 regelmäßig eine Schule zu besuchen, die einen echten Zugang zu einer verbreiteten und öffentlichen Kultur darstellt
- 18 an den künstlerischen und kulturellen Angeboten der Stadt teilnehmen zu können, unabhängig davon, welcher sozialen und ökonomischen Schicht sie angehören, denn alle Kinder haben ein Recht auf Kunst und Kultur